

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <p>F. B. Müller in St. Gallen.<br/>Kalender, Appenzeller, auf d. J. 1887.<br/>166. Jahrg. 4<sup>o</sup>. (67 S.) Trogen. * —. 40<br/>Paulinus-Druckerei in Frier.</p> <p>Freiheit den Orden! Drama in 1 Aufzuge.<br/>Von Socialis Politicus. gr. 16<sup>o</sup>. (30 S.)<br/>* —. 25<br/>Arno Peschke in Glauchau.</p> <p>Otto, C. W., Commentar zum Römerbrief.<br/>2. Thl. Capp. 8—16. gr. 8<sup>o</sup>. (IV, 501 S.)<br/>* 9. —</p> | <p>Friedr. Nusch's Buchh. in Dornbirn.<br/>† Albrich, J., Wegweiser v. Dornbirn. Karte.<br/>Chromolith. Fol. * 1. —<br/>† Fries, G., kleiner Währungs-Katechismus.<br/>8<sup>o</sup>. (35 S.) * —. 40</p> <p>Leonhard Zimion in Berlin.<br/>† Schatzstück, e., d. Museums f. Völker-<br/>kunde in Berlin. Zur Eröffng. Septbr. 1886.<br/>gr. 8<sup>o</sup>. (64 S.) * 1. —</p> | <p>Leopold Voss in Hamburg.<br/>Gruenhagen, A., Lehrbuch der Physiologie.<br/>7. Aufl. 12. Lfg. gr. 8<sup>o</sup>. (3. Bd. S. 401<br/>—560.) * 3. —</p> <p>Rudolf Wild in Meseritz.<br/>† Warming, Th., urkundl. Geschichte d. ehe-<br/>maligen Cistercienser-Klosters zu Paradies.<br/>gr. 8<sup>o</sup>. (324 S. m. 4 Lichtdr.-Bildern.) In<br/>Komm. * 3. 50</p> |
|---|--|---|

### Verzeichniß künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <p>H. Varsdorf in Leipzig. 48191<br/>Weihnachts-Verzeichniß kouranter, im<br/>Preise ermäßigter Werke f. d. Publikum.</p> <p>Berger-Levrault &amp; Cie. in Nancy. 48190<br/>Revue d'Artillerie. 15. Jahrg. 1. Heft.</p> <p>Gebrüder Borntraeger in Berlin. 48213<br/>Just's Botanischer Jahresbericht.<br/>XII. Band (1884). 1. Abth.</p> <p>Witb. Engelmann in Leipzig. 48196<br/>Bibliotheca zoologica. II. Lfg. 1.<br/>Rein, Japan. II.<br/>Rindfleisch, Ed., pathol. Gewebelehre.<br/>6. Aufl.<br/>Weber, G., Gesichtsbilder.</p> | <p>Heinr. Fesche in Hannover. 48200<br/>Geschäfts- u. Schreibkalender f. Geistliche<br/>des hannoverschen Landes f. 1887.</p> <p>G. Freytag in Leipzig. 48212<br/>Wissen der Gegenwart, Bd. 58, enth.<br/>Löwenberg, die Entdeckungs- u. For-<br/>schungsreisen in den beiden Polarzonen.</p> <p>H. Hartleben in Wien. 48204<br/>Deutsche Rundschau für Geographie und<br/>Statistik. Hrsg. v. Fr. Umlauf. IX. Jahrg.<br/>1886/87.<br/>Beer, Jos., Eisenbahnkarte d. oesterr.-<br/>ungar. Monarchie. 2. Aufl.</p> | <p>Ludw. Hoffmeyer in Halle. 48203<br/>Diesener, H., praktische Unterrichts-<br/>bücher f. Bautechniker. Band I—III.</p> <p>Friedr. Nusch in Dornbirn. 48207<br/>Fries, G., Währungs-Katechismus.<br/>Albrich, Wegweiser v. Dornbirn.</p> <p>Albert Husad in Leipzig. 48194<br/>Derm, Fr., Vivat Academia! Reime u.<br/>Schwänke.</p> <p>Georg Wigand in Leipzig. 48205<br/>Bechstein's Märchenbuch. 36. Aufl.</p> |
|---|---|--|

## Nichtamtlicher Teil.

### Die Königlich Sächsische bibliographische Sammlung in dem Buchgewerbe-Museum zu Leipzig.

Zu derselben Zeit, als die Vertretung der Bürgerschaft Leipzigs in freudiger Bewegung die letzte Hand an die Vorbereitungen zur feierlichen Wiedereröffnung des neugestalteten Städtischen Museums, dieses neuesten berechneten Zeugnisses des Leipziger fast sprichwörtlich gewordenen Gemeinns, legte, vollzog sich in aller Stille ein ebenfalls für das Kunst- und gewerbliche Leben der Stadt bedeutsamer Akt.

Es wird der Mehrzahl der Leser dieses Blattes in Erinnerung sein, daß der Antrag der Königlich Sächsischen Staatsregierung: die Summe von 400 000 M zum Ankauf des berühmten bibliographischen Museums des Herrn Kommissionsrat Heinrich Klemm in Dresden zu bewilligen, mit der Absicht, dasselbe dem Buchgewerbe in Leipzig zur Förderung der höhern Interessen dieses so überaus wichtigen Geschäftszweiges in die Hand zu geben, bei den beiden Kammern des verschlossenen Landtages einstimmig und debattenlos Annahme fand.

Ein Teil dieser Sammlung war bereits seit einem Jahr in dem Buchgewerbemuseum in der deutschen Buchhändlerbörse dem Publikum zugänglich gewesen; jetzt ist dieselbe vollständig nach Leipzig übergeführt. Nachdem sie von Kommissaren der Königl. Kreisshauptmannschaft und des Centralvereins für das gesamte Buchgewerbe in ihren einzelnen, über 3000 Bestandteilen genau geprüft, verzeichnet und abgestempelt worden war, fand die Auswechslung eines Vertrages zwischen dem Königl. Staatsfiscus, vertreten durch seine Excellenz den Herrn Staatsminister des Innern, von Mostiz-Ballwitz und dem Centralverein für das gesamte Buchgewerbe, durch dessen Vorsitzenden Herrn Dr. Oskar Hase (in Firma Breitkopf & Härtel) statt. Durch diesen Vertrag übergibt die Königl. Regierung vorbehaltlich ihres Eigentumsrechts die von ihr erworbene Klemmsche, jetzt Königl. Sächsische bibliographische Sammlung dem Centralverein als »Grundstock« des von diesem zur Förderung des Buchgewerbes begründeten Museums.

Wie die Königl. Staatsregierung überhaupt von dem ersten Augenblick an, wo die Anregung zum Erwerb der Sammlung von den buchgewerblichen Kreisen Leipzigs an sie herantrat, gezeigt hat, wie klar sie sich über ihr Ziel war: »in erster Reihe das Gewerbe zu fördern«, wobei die Förderung der Wissenschaft ja keineswegs ausgeschlossen bleibt, so spricht auch die von ihr gewählte Bezeichnung bestimmt für diese ihre Auffassung. Sie will nicht, neben oder in Verbindung mit den zwei großen öffentlichen Bibliotheken Sachsens, eine neue wissenschaftliche Bibliothek gründen, oder die bestehenden vermehren. Sie hat ein selbständiges bibliographisches Museum usui publico patens in einem viel weitern Sinn als die diese Inschrift tragende prächtige Büchersammlung in Dresden mit gründen helfen wollen; denn eine öffentliche Bibliothek mit dem Ziele vor Augen, der Wissenschaft zu dienen, wird und muß, auch wenn ihre Verwaltung von den wohlwollendsten Grundsätzen, die überhaupt für eine solche Anstalt möglich sind, durchdrungen ist, immer hauptsächlich für den engern Kreis der Männer der Wissenschaft bestimmt bleiben. Wir glauben, das ganze deutsche Buchgewerbe habe Veranlassung, diese großsinnige Auffassung der Königl. Regierung lebhaft anzuerkennen.

Nach Beendigung der notwendigen Einrichtungen zur angemessenen Unterbringung und Sicherung des wertvollen Depositums ist nunmehr das Buchgewerbemuseum wieder in erweiterter Gestalt dem Publikum eröffnet worden. Erwartungen, mit welchen man, ohne getäuscht zu werden, die neue Kunsthalle der Stadt betreten konnte, darf der Besucher des Buchgewerbemuseums allerdings nicht mitbringen. Sein Auge wird weder durch die Umgebung noch durch die Farbenpracht der ausgestellten Gegenstände selbst geblendet werden. Die Einrichtungen mußten, abgesehen von andern guten Gründen, sich schon deshalb innerhalb der allernärmsten Grenzen halten, weil das Museum noch ein Provisorium von etwa zwei Jahren zu überstehen hat. Wie bekannt, hat der Börsenverein der deutschen Buchhändler dem Museum, bis demselben in dem neuen Buchhändlerhause eine würdige bleibende Stätte bereitet werden kann, den großen Saal der Buchhändler-